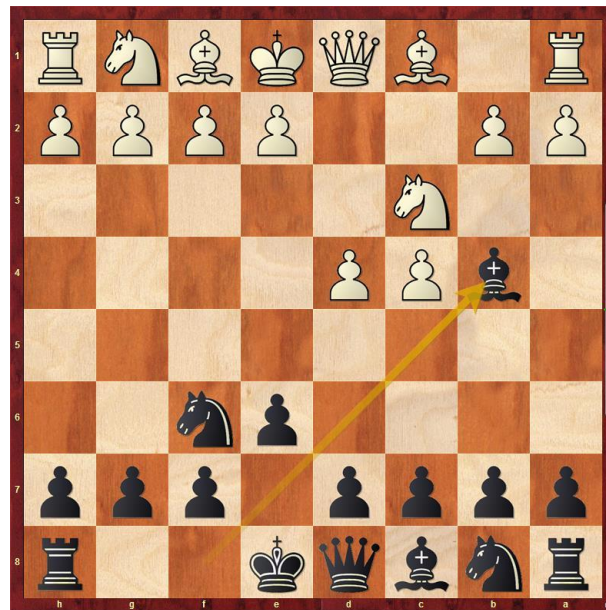


7. Runde: Eschborn – Raunheim 6,5:1,5 Nied 3 – Eschborn 2 4:4, Hattersheim 3
- Eschborn 3 3,5:4,5

SC 1961 König Nied 3	1695 4.0 : 4.0	SC Eschborn 1974 2	1591
1 Machowitsch, Wolf	1898 0.5 - 0.5	Möllmann, Michael	1751
2 Keilbar, Fritz, Dr.	1653 0 - 1	Buss, Alexander	1624
3 Schmidt, Volker	1591 0 - 1	Mauersberger, Uwe	1604
4 Raquet, Helmut	1600 1 - 0	Florian, Jürgen, Dr.	1571
5 Lauter, Werner	1460 0 - 1	Elpelt, Frank	1459
6 Schneider, Till	1374 1 - 0	Pyschny, Anton	1553
7 Grienitz-Dechau, Kai-Oliver	1931 1 - 0	Juhnke, Peter	1743
8 Bendler, Karl-Heinz	2050 0.5 - 0.5	Rosenwald, Alexander	1419

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Beendigung:

Brett 4: Dr. Jürgen Florian verliert mit Schwarz



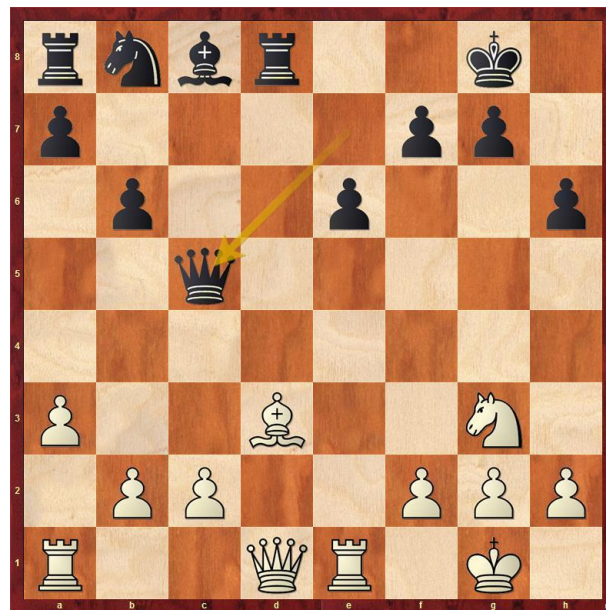
Hier wurde E20 Nimzoindisch gespielt. Der nächste Zug von Weiß Lf5 war nicht möglich!

Kommentar von Jürgen:

In der Nimzoindischen Verteidigung kam ich recht gut aus der Eröffnung und konnte meinen Gegner unter Druck setzen. Im 20. Zug opferte mein Gegner für mich völlig überraschend seinen Läufer und bei genauem Spiel wäre ich tatsächlich in Vorteil gekommen. Allerdings führte das Opfer bei mir zu einem Blackout und zwei Züge später stellte ich um einen Damenverlust zu vermeiden einzig die Partie ein.

Im 21. Zug hätte ich mit h5 die Dame vertreiben sollen und mein Kontrahent spielt mit einer Figur weniger. Leider hatte ich die Abwicklung nicht gesehen und bei meinem Wiederschlagen des Springers wäre nach dem Schlagen des Turms auch nichts passiert, aber dann kam es zum schnellen Ende.

Brett 5: Frank Elpelt gewinnt mit Weiß



Hier spielte ich 15. Lh7+ und gewann die Qualität

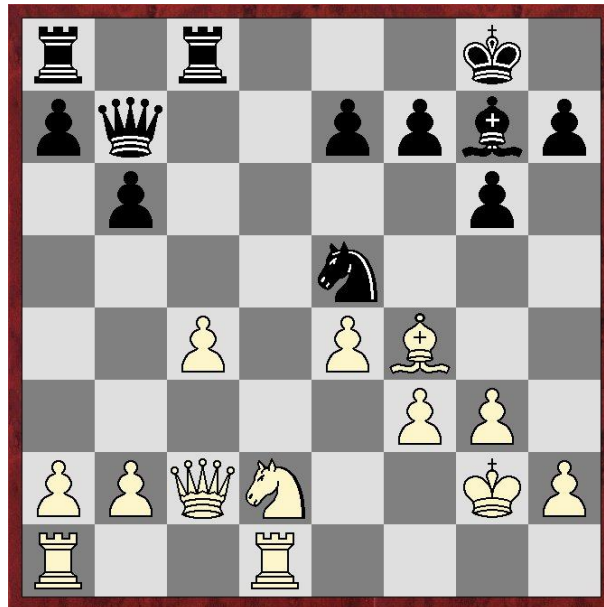


Diagramm 1

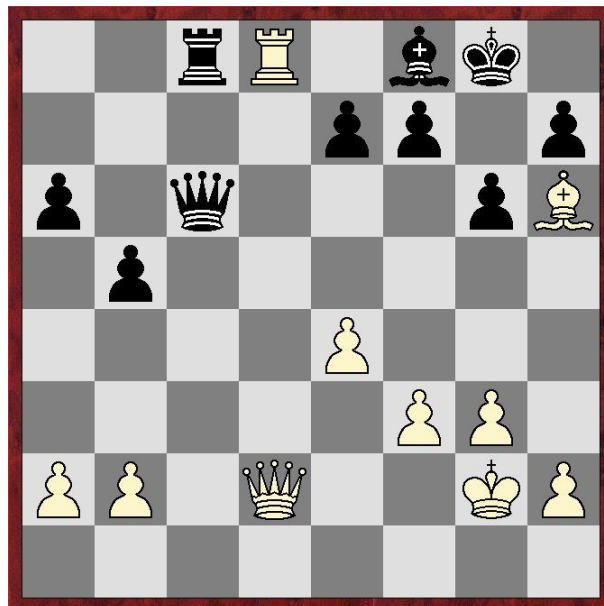


Diagramm 2

Kommentar von Alexander:

Nachdem ich die Eröffnung nicht ganz perfekt gespielt hatte, kämpfte ich mit der Schwierigkeit meinen Damenflügel zu entwickeln. Der gegnerische Druck auf meinen C-Bauern wuchs und ich musste ihn aufgeben. Dabei gewann ich allerdings etwas Gegenspiel und konnte mir den Bauern schließlich wiederholen (Diagramm 1; ich spielte hier 23. ... Sxc4) und erreichte Ausgleich. Im 31. Zug spielte Weiß dann Lh6 (Diagramm 2) und bot gleichzeitig Remis an. Laut Fritz ist die Stellung völlig ausgeglichen. Wie man am Mannschaftsergebnis sehen kann, war das ein wichtiger halber Punkt gegen einen formal weit stärkeren Gegner.

Brett 2: Alexander Buss gewinnt mit Schwarz

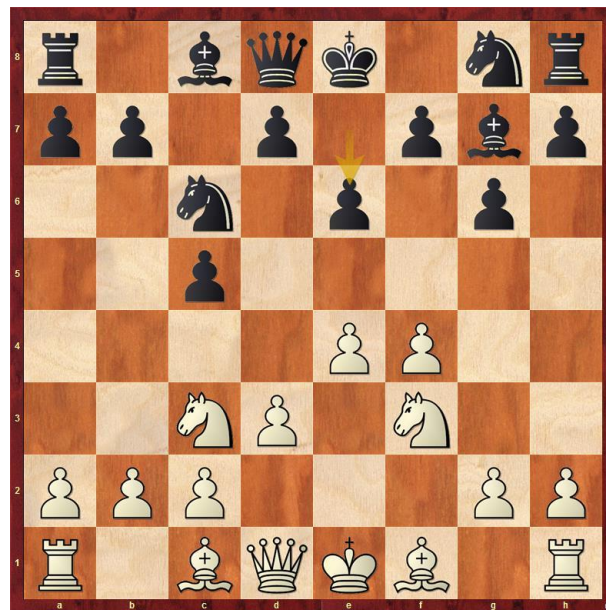


Hier brachte der Nieder die Neuerung 6. Sd5 im C33 Königsläufer-Gambit

Kommentar von Alexander:

"In der siebten Runde der Mannschaftskämpfe waren wir zu Gast bei den Schachfreunden aus dem Frankfurter Stadtteil Nied. Die witterten eine Möglichkeit ihre Aufstiegschancen durch einen Sieg gegen uns zu erhöhen und stellten an den beiden hinteren Brettern (angeblich wegen kurzfristigen Absagen) zwei sehr starke Spieler auf. Meine Partie als Schwarzspieler verlief sehr unorthodox, vor allem in der Eröffnungsphase. Dort schaffte ich einen Bauern zu gewinnen und diesen anschließend über das Mittelspiel bis hin zum Endspiel zu behalten. Nachdem mein Kontrahent dann auch noch den Abtausch der restlichen Leicht- und Schwerfiguren akzeptierte, ergab sich ein reines Bauernendspiel, wobei ich einen Freibauer am Rand als eine übermächtige Waffe aufwies. Das musste auch mein Gegner ein wenig später einsehen und fügte sich in seine Niederlage. Am Ende schafften wir ein sehr wichtiges Unentschieden und führen die Tabelle weiterhin an. In den verbleibenden Runden benötigen wir jetzt nur noch zwei Punkte zum vollkommen verdienten Aufstieg."

Brett 7: Peter Juhnke verliert mit Weiß



Hier brachte Peter die Neuerung 6. h3 in B23 Sizilianisch (Geschlossenes System)

Kommentar von Peter:

Eröffnung von beiden Seiten aggressiv. Im Mittelspiel war Gegner mit Positionsspiel klar besser und schaffte sich die Vorteile für das Endspiel, wo er 2 Freibauern hatte. Ich war völlig chancenlos.

Brett 6: Anton Pyshny verliert mit Schwarz



Hier spielte der Nieder 28. Dxe8! und gewann in wenigen Zügen

Brett 1: Michal Möllmann remisiert mit Weiß



Hier brachte Michael die Neuerung 12. Te1 statt Theorie b3 in D15 Damengambit (Slawische Verteidigung)

Brett 3: Uwe Mauersberger gewinnt mit Weiß



Hier brachte der Nieder die Neuerung 7. ... Lf6 statt b5 Theorie in C60 Spanische Partie

Kommentar von Uwe:

Nach der Eröffnung hatte ich deutliche Vorteile, fand aber nicht immer die beste Fortsetzung. Trotzdem hatte ich nach 25 Zügen einen freien Mehrbauern. Diesen wollte mein Gegner zurück gewinnen. Dabei übersah er eine Variante, in der er eine Figur weniger auf dem Brett behielt.